

# Verbandswesen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **32 (1916)**

Heft 1

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**E. Beck**  
**Pieterlen bei Biel-Bienne**  
 Telephon Telephon  
 Telegramm-Adresse:  
**PAPPBECK PIETERLEN.**

Fabrik für

<b>1a. Holzzement</b>	<b>Dachpappen</b>
<b>Isolierplatten</b>	<b>Isolierteppiche</b>
<b>Korkplatten</b> und sämtl. <b>Teer- und Asphalt-</b>	
<b>Fabrikate, Beccaid</b> teerfreies, geruchloses Be-	
dachungs- u. Isoliermaterial. <b>Deckpapiere</b> roh u.	
imprägniert, in nur bester Qualität, zu billigsten Preisen.	
<b>Falzbaupappe.</b>	1276

der Kreisdirection V der S. B. B. der rasche Fortschritt der Arbeiten schon vor einiger Zeit zugesichert worden sei, aber immer noch auf sich warten lasse. Im weiteren wurde die Besichtigung ausgesprochen, daß angesichts der Fortdauer der Erweiterungsarbeiten am Bahnhof Como in nicht allzu fernem Zeit eine Verlegung der internationalen Station von Chiasso nach Como in Aussicht stehe.

Die gleiche Angelegenheit gelangte am darauffolgenden Tag im Kreisbahnrat V der Bundesbahnen in seiner Sitzung in Luzern zur Sprache. Die Vertreter der Kreisdirection erklärten, die Schuld an der Verzögerung im Fortgang der Bauarbeiten liege bei den italienischen Staatsbahnen, die mit der Genehmigung der ihnen längst vorgelegten Projekte trotz Mahnung immer noch im Rückstand seien. Es wurde beschlossen, innerhalb nützlicher Frist einen Augenschein in Chiasso vorzunehmen; bedauerlicherweise kann derselbe angesichts der schwierigen Passverhältnisse dormalen nicht auf Como ausgedehnt werden.

## Verbandswesen.

Der aargauisch-kantonale Gewerbeverband hat am 30. März in Bremgarten seine Delegiertenversammlung abgehalten. Die Mitgliederzahl des Verbandes hat sich in erfreulichem Maße vermehrt; sie stieg im Berichtsjahre von 1783 auf 2763. Neu eingetreten ist u. a. als starke Sektion der Handwerker- und Gewerbeverein Zofingen. Der Gewerbeverband setzte sich zu Beginn des Jahres aus 16 Lokalsektionen mit 817 Mitgliedern und 16 Berufssektionen mit 1525 Mitgliedern zusammen. Im Bericht, abgelegt durch den Präsidenten, Nationalrat Ursprung in Laufenburg, wird Klage geführt über die von der Strafanstalt Benzburg gegen einzelne Handwerker, namentlich Schreinermeister, geübte Konkurrenz, was zu einer Eingabe an die aargauische Justizdirektion um Einstellung des Detailverkaufs durch die Strafanstalt Anlaß gab. Ebenso nimmt der Berichtsteller Stellung gegen ein Installationsmonopol des kantonalen Elektrizitätswerkes. Der Gewerbeverband marschliert unter energischer Leitung kräftig und zielbewußt zum Wohle seiner durch den Krieg teilweise schwer geschädigten Mitglieder.

## Holz-Marktberichte.

Holzpreise im Kanton St. Gallen. An der Holzgant in Rusfi bei Schänis galten Fichten- und Tannenträmel pro Festmeter den Preis von Fr. 37.20, die Bauhölzer Fr. 27.20, die Buchenblöcker Fr. 21.20, die

Eichen- und Ahornblöcker Fr. 44.20 und die Fichtenblöcker Fr. 32.20. Es wurde, da über den Winter die Tagelöhner zu wenig Verdienst haben, die Holzarbeit in Regie vergeben, wie es in Schänis und andernorts auch geschieht. Erganter von Holz waren die Herren Boshardt in Rapperswil und Gebr. Baumgartner, Sägerei in Bilten. Zu bemerken ist, daß namentlich tannene Trämel und Schelterholz sehr begehrte Artikel sind. Zum Beispiel für tannenes Schelterholz muß heute per Meterkaster 39—40 Fr. bezahlt werden, während dasselbe vor einigen Jahren noch für 28—29 Fr. erhältlich war. Im Verhältnis zum Buchenholz, was ja soz. sagen als das beste Brennholz bekannt ist, ist Tannenholz viel teurer, jedoch hat letzteres den Vorzug, weil für allerlei Zwecke verwendbar.

**Holzbericht aus Weesen am Walensee.** (Korr.) Die Gesamtschätzung der letzten Holzgant betrug Fr. 8220 und der Gesamterlös Fr. 11.273. Es galten z. B. Eichenblöcker per Festmeter bis Fr. 116, Lindenblöcker Fr. 58 bis 60, Lärchenträmel Fr. 56 und Fichtenträmel Fr. 38. Eichenes Schelterholz galt per Ster bis Fr. 14, Lindenes bis Fr. 11 und gemischtes Laubholz Fr. 9—11. Ein sehr begehrter Artikel ist gegenwärtig das Wertholz.

**Holzpreise in Graubünden.** Die Gemeinden Bonaduz und Tamins haben bei der Vergantung von 2000 m<sup>3</sup> Holz im Wald bis 40 Fr. für den Kubikmeter gelöst, während vor einem Jahr kaum 28 Fr. gelöst worden waren.

## Verschiedenes.

**Kreisagentur der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt in Zürich.** Die Schweizerische Unfallversicherungsanstalt hat für die Bureau ihrer Kreisagentur in Zürich im Geschäftshause zum Neu-Selbdenhof auf den 1. Oktober 1916 einen längeren Mietvertrag abgeschlossen.

**Gewerbeschule Zürich.** Die Zentralschulpflege wählte als ersten Direktor der Gewerbeschule Alfred Altherr, Architekt B. S. A., von Basel, und als zweiten Direktor Dr. phil. Gustav Frauenfelder von Henggart.

**Aargauisch-kantonales Lehrlingsgesetz.** Der Vorstand des aargauischen Gewerbeverbandes hat sich fast das ganze vergangene Jahr mit den Vorarbeiten zum Erlaß eines kantonalen Lehrlingsgesetzes befaßt. Man betrachtet dieses Gesetz als ein unabweisbares Bedürfnis für Handwerk und Gewerbe. Das im Vorentwurf ausgearbeitete Gesetz soll die Härten und Schärpen vermeiden, die den Lehrlingsgesetzen anderer Kantone in den Reihen der Handwerker selber Gegner schufen. Die Berufswahl, die Lehrstellenvermittlung, die Lehrlingsüberwachung, der gewerbliche Unterricht und die Lehrlingsprüfung müssen Gegenstand staatlicher Regelung werden. Ferner erwartet man das Obligatorium des Lehrvertrages, des Handwerkererschulbesuches, die Einführung gewerblichen Unterrichtes für die Lehrlingstochter und die Regelung der Lehrpläne für die verschiedenen Berufe. Die aargauische Direktion des Innern hat sich mit diesen Forderungen einverstanden erklärt und ihre energische Unterstützung zugesagt. Eine Kommission aus Vertretern des Gewerbeverbandes, des Handels- und des Industrievereins, des Vereins reisender Kaufleute und der Arbeiterverbände ist für die demnächst an die Hand zu nehmende Vorberatung des Gesetzes in Aussicht genommen.

**Kunstgewerbliches.** In der Märznummer der „Mitteilungen des Schweiz. Metzlervereins“ findet sich eine Beschreibung mit Abbildungen von sehr interessanten wertvollen Kunstschlossern und Treibarbeiten, welche mit Hilfe der autogenen Schweißung